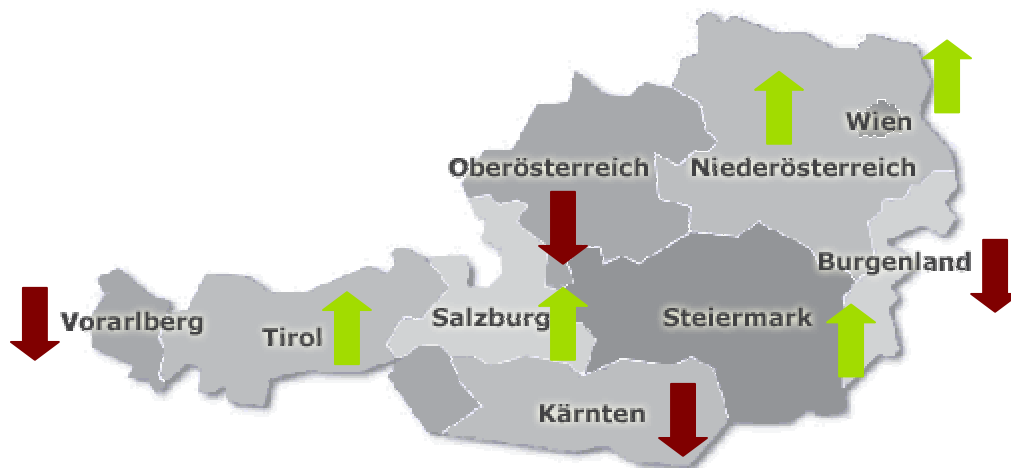


MC_standortRADAR_07

ÖSTERREICHS BUNDESLÄNDER IM WETTBEWERB | NOVEMBER 2007



ÖSTERREICHS REGIONALE VOLKSWIRTSCHAFTEN IM
STANDORTWETTBEWERB:
EINZIGARTIGE VERKNÜPFUNG AKTUELLER WIRTSCHAFTSDATEN
MIT TIEFENBEFRAGUNGEN VON ENTSCHEIDUNGSTRÄGERN AUS
WIRTSCHAFT UND POLITIK







MC_standortRADAR_07

ÖSTERREICHS BUNDESLÄNDER IM WETTBEWERB

standortRADAR - der Wirtschaftsstandort Österreich und seine Regionen im Vergleich – eine Analyse der Standortattraktivität mit regionaler Tiefe

In einem globalisierten Wettbewerb stehen nicht nur Industrienationen und multinationale Unternehmen miteinander im Wettbewerb. Auch einzelne Regionen und deren kleinere und mittlere Unternehmen müssen sich einem verstärkten Wettbewerb stellen.

Während es internationalen Vergleichsstudien oft an „regionaler Tiefe“ fehlt, will der **Managementclub** mit dem standortRADAR insbesondere die Standortattraktivität der einzelnen Bundesländer miteinander vergleichen.

Der standortRADAR wurde entwickelt, um die Investitionsbedingungen aller neun Bundesländer einem umfassenden Leistungscheck zu unterziehen.

Der berechnete **erfolgsindex** gibt an, **wie erfolgreich die regionale Volkswirtschaft** in Bezug auf Wirtschaftsleistung, Beschäftigung und Wohlstand im Vergleich zu den anderen Ländern ist.

Zusätzlich wird die **Zufriedenheit mit den wichtigsten Standortfaktoren** erhoben und bewertet. Gemessen wird dabei das "Umfeld", in dem die Unternehmen in einem Bundesland arbeiten können.

Das **Analyse-Modell** wurde vom **Internationalen Central Europa Institut** entwickelt, orientiert sich aber an bereits erfolgreichen Systemen z.B. an dem der Bertelsmann Stiftung, dem des Institutes der deutschen Wirtschaft IW, dem Internationalen Institut für Management-Entwicklung IMD Lausanne Schweiz oder dem der Deutschen Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung.

In das Modell des Erfolgsindex fließen **makroökonomische Indikatoren** (_STATISTIK AUSTRIA; _Arbeitsmarktservice AMS; _Wirtschaftskammer Österreich WKÖ) **und Ergebnisse aus einer vom Internationalen Central Europa Institut (icei) im heurigen Jahr durchgeführten Entscheidungsträgerbefragungen** ein, die insgesamt **26 Teilindizes** ergeben.

In den Monaten Mai, Juli/August und Oktober wurden heuer Entscheidungsträger in österreichischen Unternehmen zu Standortkosten, Wirtschaftsfreundlichkeit, Beschäftigung, Wachstum und Wohlstand in ihrem Bundesland befragt.

1.363 Fragebögen konnten insgesamt gewertet werden und wurden nach ihrer Repräsentativität entsprechend der Bevölkerungszahl der Bundesländer in die Studie aufgenommen.

Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Originaldaten in einheitliche Punktwerte umgerechnet. Als Maßstab dient dafür der Durchschnittswert aller österreichischen Bundesländer.

Um einen fairen Wettbewerb unter den Ländern zu ermöglichen, wurden die Analyseparameter so ausgewählt, dass sich die unterschiedlichen Bevölkerungszahlen und die Größe der Bundesländer rechnerisch so gut wie aufheben.

erfolgsindex

Der Gesamtindex – die Summe aller Teilwertungen - ergibt sich aus den Werten aller Teilindizes, wie folgt gewichtet: 43 Prozent makroökonomische Indikatoren (Wachstumsdaten 36%, Beschäftigung 36%, Wohlstand 28%) und 57 Prozent Entscheidungsträgerbefragung zur Standortattraktivität (Standortkosten 33%, Wissen als Rohstoff 15%, Wirtschaftsfreundlichkeit 26%, „Weiche“-Standortfaktoren 26%)

Übersicht der Teilindizes

makroökonomische indikatoren

teilindex_Wachstum

BRP-Wachstum in Prozent: aktuelle Daten

Befragung Konjunktur

BRP-wachstum_durchschnitt_4jahre: Daten

Befragung Konjunktur_ausblick

teilindex_Wohlstand

BRP Absolut: aktuelle Daten

Befragung Realer Wohlstand

Bruttoeinkommen_durchschnitt: aktuelle Daten

teilindex_Beschäftigung

Arbeitslosenquote Jahresschnitt: aktuelle Daten

Befragung Aktuelle Arbeitsmarktsituation

Arbeitslosenquote_durchschnitt_4jahre: Daten

Befragung Arbeitsmarktsituation_ausblick

entscheidungsträgerbefragung zur standortattraktivität

teilindex_Wissen als Rohstoff

Befragung Weiterbildung

Befragung Forschung & Entwicklung

teilindex_Standortkosten

Befragung Löhne & Gehälter

Befragung Höhe der Regionale Abgaben

Befragung Anzahl der Regionalen Abgaben

Befragung Energiekosten

Befragung Grundstückspreise und Mieten

teilindex_Wirtschaftsfreundlichkeit

Befragung Unternehmensfreundlichkeit der Verwaltung

Befragung Gewerbeflächen

Befragung Strassen- und Bahnnetz

Befragung Breitband

teilindex_ "Weiche"-Standortfaktoren

Befragung Lebensqualität

Befragung Qualität der Ausbildungseinrichtungen

Befragung Freizeit

Befragung Image

Aus Statistikdaten und Umfrageergebnissen zu den Datenwerten

Um die unterschiedlichen Daten miteinander vergleichen zu können, werden sie in einheitliche Datenwerte umgerechnet.

Der Österreich-Schnitt als Maßstab

Der Berechnungswert ergibt sich aus der „Entfernung“ der betreffenden Statistikdaten vom Durchschnittswert aller österreichischen Bundesländer.

Dynamik der Spitzengruppe

Zusätzlich haben wir eine wettbewerbsorientierte Vergleichszahl eingeführt, die auf dem Durchschnitt der besten drei Bundesländer in jedem Einzelindex beruht. (Benchmark-Spitzengruppe).

standortRADAR_07 | bundesländer im vergleich

Oberösterreich bleibt auch 2007 die erfolgreichste regionale Volkswirtschaft unseres Landes. Allerdings hat es im Vergleich zum Vorjahr fast die Hälfte seines Vorsprungs eingebüßt. Betrag im letzten Jahr der Abstand zum Österreichschnitt noch rund 17 Prozentpunkte, so konnten 2007 „nur“ mehr 10,6 Prozent gemessen werden.

Insgesamt hat sich 2007 das Feld dichter zusammengeschlossen. Während der Durchschnitt aller Leistungen der Bundesländer gegenüber 2006 fast unverändert blieb, hat die Spitzengruppe rund 200 Einzelpunkte in der Gesamtwertung verloren. Die hinteren Ränge konnten ihr Vorjahresergebnis mit minimalen Veränderungen halten.

erfolgsindex 2007

	Indexwert	Abstand % Ö_SCHNITT	Gesamtpunkte	Veränderung indexwerte 06/07
1. Oberösterreich	110,6	10,6	2.889	-6,4
2. Niederösterreich	104,2	4,2	2.722	+4,2
3. Vorarlberg	104,0	4,0	2.716	-5,0
4. Wien	102,9	2,9	2.688	+5,9
5. Salzburg	101,4	1,4	2.649	+1,4
6. Tirol	101,2	1,2	2.645	+3,2
Durchschnitt Österreich	100,0	0,0	2.613	
7. Steiermark	97,9	-2,1	2.558	+0,9
8. Burgenland	88,9	-11,1	2.324	-1,1
9. Kärnten	88,9	-11,1	2.322	-3,1

(Tabelle 1)

Auf den zweiten Gesamtrang konnte sich zum ersten mal Niederösterreich vorarbeiten. Sowohl in der Rangliste (+1) als auch bei den Indexpunkten (+4,2 Punkte) konnte sich das Land gegenüber dem Vorjahr verbessern.

Vorarlberg ist heuer auf den dritten Platz zurückgefallen. Es liegt zwar nur knapp hinter dem zweiten Rang (-0,2 Punkte), hat sich aber auch im Verhältnis zum eigenen Jahresergebnis 2006 verschlechtert (-5,0 Indexpunkte).

Am 4. Platz landete heuer die Bundeshauptstadt Wien. War sie 2006 noch unter dem Österreichschnitt gelegen, so konnte sie diesmal ihr Ergebnis um zwei Listenplätze und 5,9 Indexpunkte verbessern.

Ebenfalls noch vor dem Durchschnitt aller Bundesländerleistungen liegen 2007 Salzburg (5. Gesamtrang) und Tirol (6. Platz).

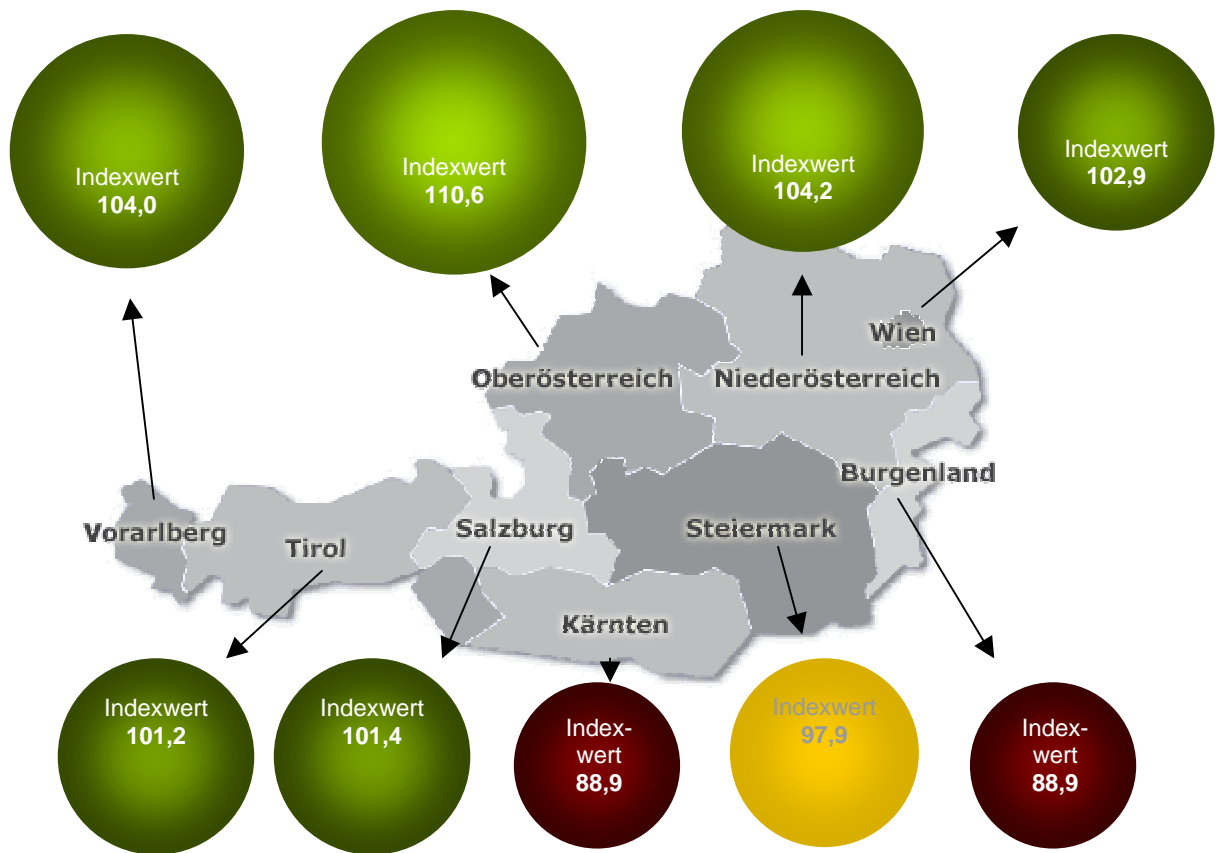
Obwohl Salzburg zwei Plätze in der Rangliste verlor, konnte es doch sein Punkteergebnis von 2006 verbessern (+ 1,4 Indexpunkte). Tirol kommt auf den sechsten Platz im Gesamtergebnis und hat sich zusätzlich um 3,2 Indexpunkte verbessern können.

Die Steiermark konnte ihr Ergebnis zwar leicht verbessern (+0,9 Indexpunkte), trotzdem gelang es aber nicht den Durchschnitt aller Bundesländerergebnisse zu erreichen. So wie 2006 liegt die Steiermark damit im „gelben Vorwarnbereich“ des standortRADARs.

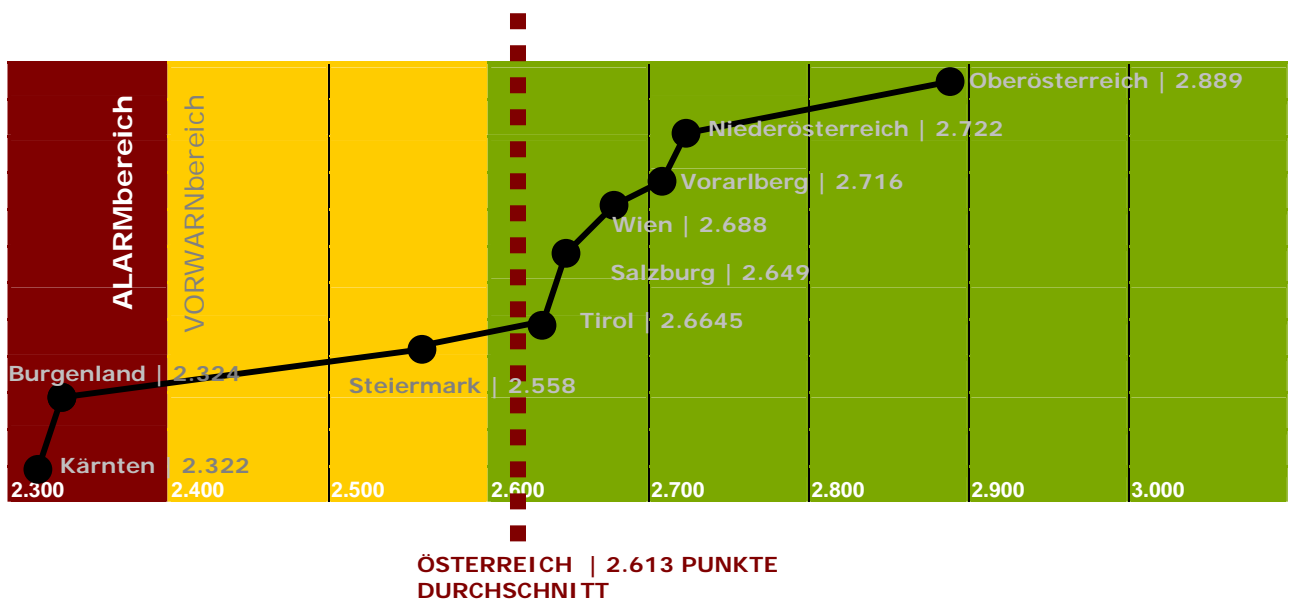
Die Ergebnisse von Burgenland und Kärnten liegen bereits um mehr als die einfache Standardabweichung unter dem Österreichschnitt. Die beiden südlichen Bundesländer liegen damit bereits im „roten Alarmbereich“ des standortRADARs.

Da das Burgenland „nur“ 1,1 Indexpunkte verlor, konnte es Kärnten, das um 3,1 Indexpunkte weniger als 2006 erreichte, überholen. Damit belegt das südlichste Bundesland auch den letzten Platz im standortRADAR 2007.

erfolgsindex 2007



erfolgsindex 2007 - gesamtpunkte



**Einteilung der Ergebnisse in die „Gefährdungsbereiche“
(Grün/Gelb/Rot)**

Maßstab hierfür ist die Standardabweichung, also die durchschnittliche Streuung der Länderwerte um die betreffende Kenngröße.

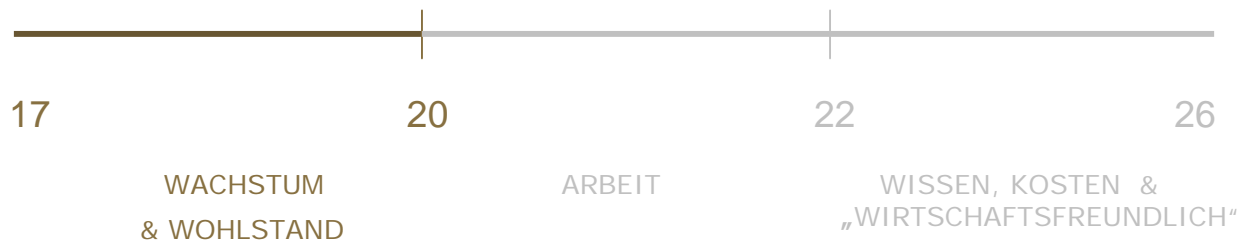
_Alarmbereich oder „**roter**“ Bereich. Das Land liegt um mehr als die einfache Standardabweichung unter dem Durchschnitt der Bundesländer.

_Warnbereich oder „**gelber**“ Bereich. Die Abweichung des Landes beträgt nicht mehr als die einfache Standardabweichung

_Ungefährdeter oder „**grüner**“ Bereich. Berücksichtigt werden nur Länder mit einer positiven Standardabweichung.

erfolgsindex 2007 – punktwerte teilindizes (Tabelle 2)

	wachstum	wohlstand	arbeit	wissen	kosten	wi_freundlich	weiche_standort-faktoren
Burgenland	421	182	369	134	528	309	380
Kärnten	365	244	343	150	463	368	388
Niederösterreich	363	344	388	213	592	456	367
Oberösterreich	425	348	525	215	525	446	404
Salzburg	425	259	489	205	475	384	412
Steiermark	432	323	386	204	470	362	381
Tirol	362	272	441	234	484	431	422
Vorarlberg	463	258	422	224	503	419	426
Wien	344	469	350	222	459	424	420



Wachstum & Wohlstand

teilindex_Wachstum:

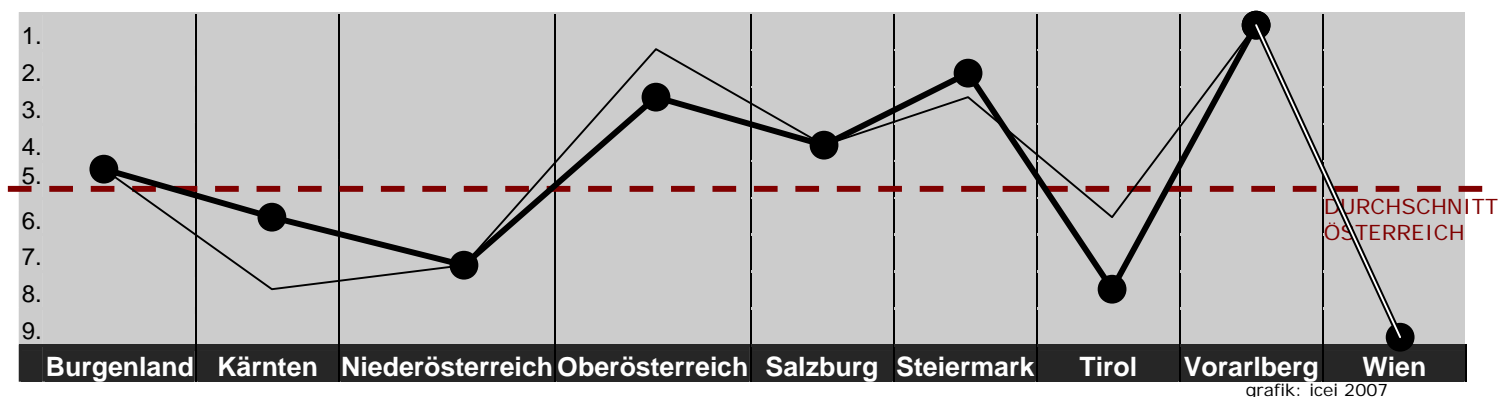
BRP-Wachstum in Prozent: aktuelle Daten

Befragung Konjunktur

BRP-Wachstum_Durchschnitt_4Jahre

Befragung Konjunktur_Ausblick

teilindex_wachstum



— Ergebnis 2007
— 2006

Der Westen wächst am stärksten

Vorarlberg verzeichnet sowohl in den aktuellen Wachstumszahlen (+5,2%) als auch in der Entscheidungsträgerbefragung zur Konjunkturentwicklung überdurchschnittliche Ergebnisse und belegt damit Rang 1. beim Teilindex Wachstum. Der Vorsprung zum Österreichschnitt beträgt knapp 16 Prozentpunkte.

Auf den Plätzen folgen die Steiermark und Oberösterreich mit rund 7 Prozentpunkten Abstand zum Schnitt.

Wien wächst am langsamsten, aber auf sehr hohem Niveau

Unterdurchschnittlich entwickelte sich das Wirtschaftswachstum in Kärnten, Niederösterreich, Tirol und Wien. Wobei der Abstand von Wien, das einzige Bundesland im roten „Gefahren-Bereich“ des Index, bereits 14 Prozentpunkte zum Durchschnitt aller Bundesländer beträgt.

Der „Osten“ ist am Reichsten

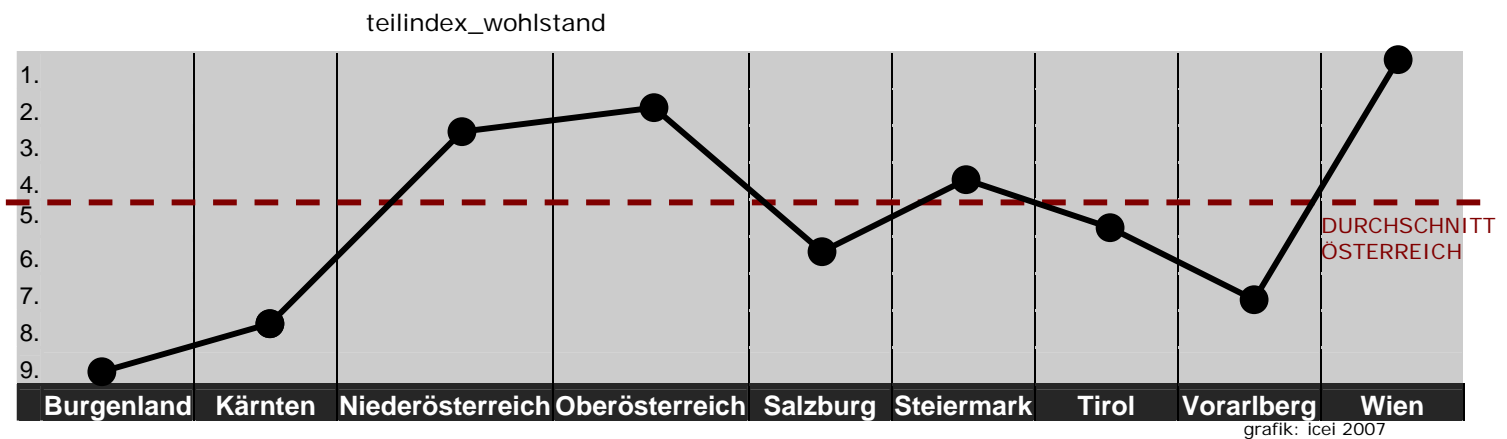
teilindex_Wohlstand:

BRP Absolut: aktuelle Daten

Befragung Realer Wohlstand

Bruttoeinkommen_Durchschnitt: aktuelle Daten

Auf Grund der vorhandenen Datenlage der Statistik Austria musste der Teilindex Wohlstand mit den Daten des Vorjahres berechnet werden.



Beim Wohlstand führt die Bundeshauptstadt seit Jahren das Ranking an, und relativiert damit etwas die Wachstumsschwäche. Der Abstand auf den Zweitplatzierten Oberösterreich beträgt beeindruckende 25 Punkte.

Das Burgenland liegt nach 10 Jahren Regionalförderung als „Ziel-1-Gebiet“ noch immer 28 Punkte (52 Prozent) unter dem Österreichischen Schnitt und 46 Punkte (85 Prozent) hinter dem Benchmark.

In Österreich existieren nach vorliegender Datenlage vier homogene Wohlstandsgruppen:

_Spitzenreiter Wien

_über dem Durchschnitt:

Oberösterreich, Niederösterreich und die Steiermark

_unter dem Durchschnitt:

Tirol, Vorarlberg, Salzburg und Kärnten

_Schlusslicht Burgenland



Teilindex Beschäftigung

teilindex_Beschäftigung:

Arbeitslosenquote Jahresschnitt: aktuelle Daten

Befragung Aktuelle Arbeitsmarktsituation

Arbeitslosenquote_Durchschnitt_4jahre: Daten

Befragung Arbeitsmarktsituation_Ausblick

Das „Job-Land“ Oberösterreich

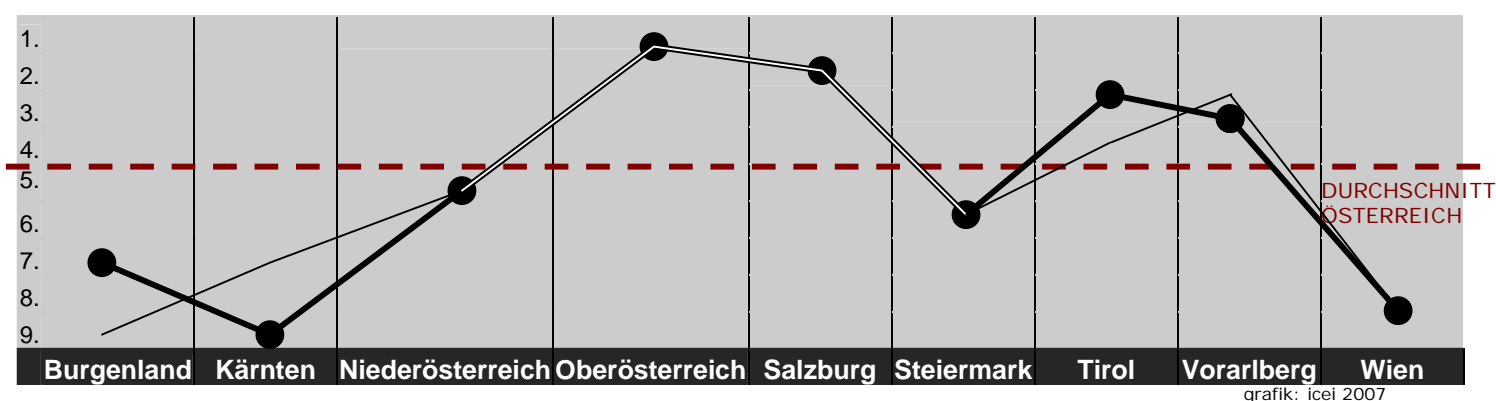
Den mit Abstand stärksten regionalen Arbeitsmarkt hat Oberösterreich. Der Vorsprung auf Salzburg (den Zweiten im Ranking) beträgt rund 10 Prozentpunkte.

Der Abstand von OÖ auf den Durchschnitt aller Bundesländer beträgt sogar über 27 Prozent.

Die Spitzengruppe konnte damit ihre Ergebnisse aus dem Vorjahr bestätigen. An dritter Stelle folgt der „Aufsteiger“ Tirol (rund 7 Prozentpunkte über dem Österreichischen Durchschnitt).

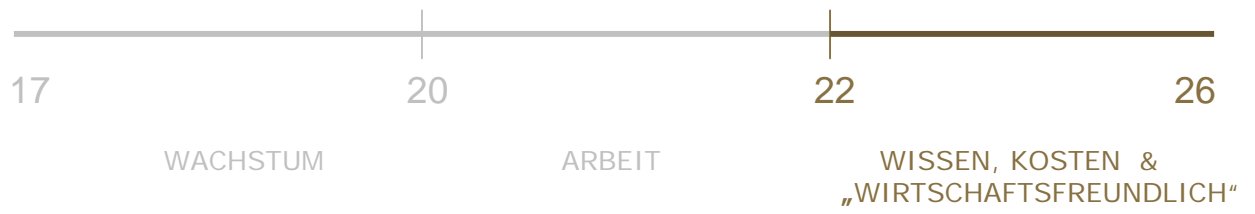
Der Beschäftigungsindex berücksichtigt unter anderem die aktuelle Arbeitsmarktsituation und auch die von den Entscheidungsträger in der Österreichischen Wirtschaft erwartete Entwicklung in den nächsten 12 Monaten.

teilindex_arbeit



— Ergebnis 2007
— 2006

Kärnten liegt an letzter Stelle beim Teilindex Arbeitsmarkt knapp 17 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt der Bundesländer. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich Kärnten damit um zwei Plätze in der Rangliste verschlechtert.



Wissen als Rohstoff

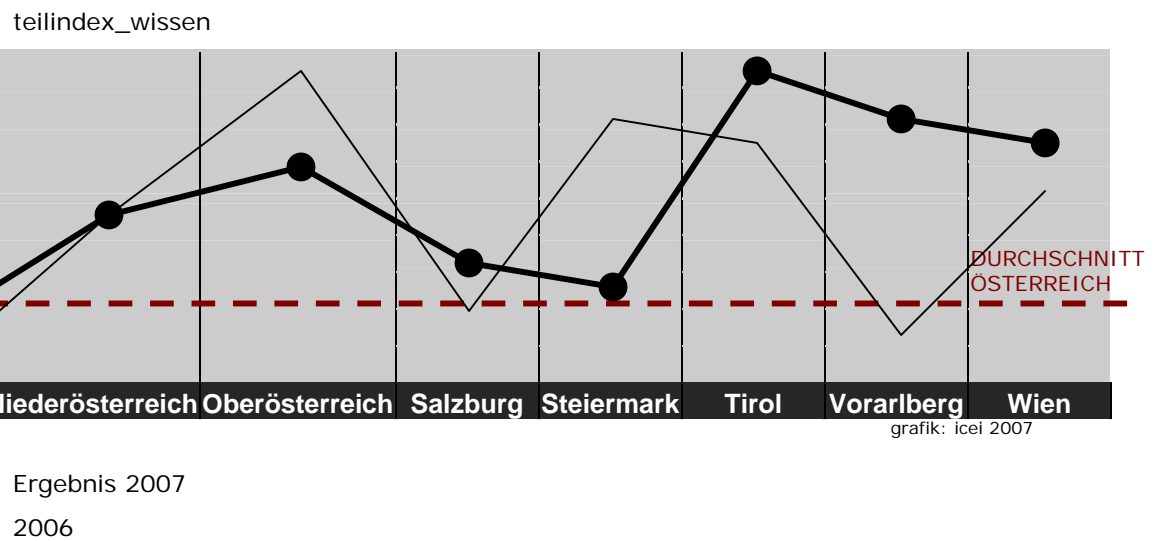
teilindex_Wissen als Rohstoff:

Befragung Weiterbildung

Befragung Forschung & Entwicklung

Nach Meinung der befragten Entscheidungsträger in der Wirtschaft bewegt sich das regionale Wissen in Österreich insgesamt auf sehr hohem Niveau.

64 Prozent der Manager bewerten das verfügbare Wissen mit sehr gut bzw. gut.



Tirol konnte heuer den Vorjahressieger Oberösterreich an der Spitze ablösen. Zurück zu führen ist das vor allem auf das gute Befragungsergebnis im Teilbereich Forschung und Entwicklung, wo Tirol 17 Prozent über dem Österreichischen Durchschnitt liegt.

Die größte positive Veränderung beim Teilindex Wissen gelang Vorarlberg. Vom 8. Rang im Vorjahr hat es sich heuer, auf Grund der hervorragenden Daten zur Weiterbildung, auf den zweiten Platz verbessert.

Standortkosten

teilindex_Standortkosten:

Befragung Löhne & Gehälter

Befragung Höhe der Regionale Abgaben

Befragung Anzahl der Regionalen Abgaben

Befragung Energiekosten

Befragung Grundstückspreise und Mieten

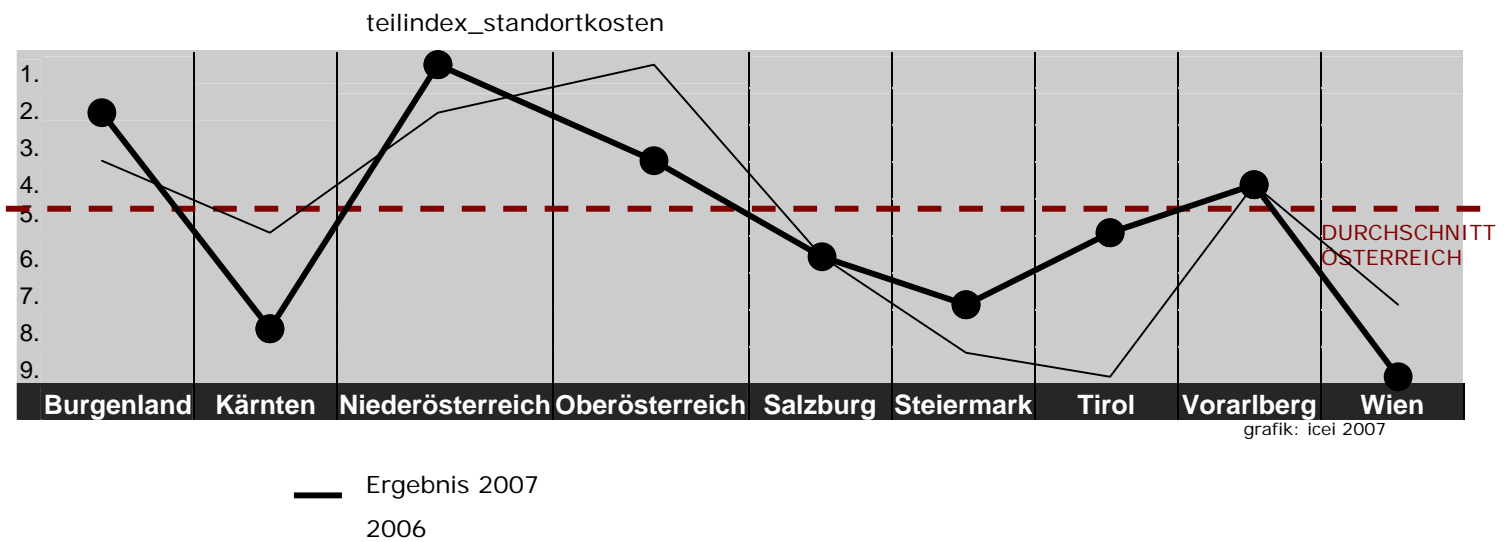
Das beste Preis-Leistungs-Verhältnis am Standort bietet Niederösterreich seiner Wirtschaft. Gefolgt von einer Ländergruppe aus Burgenland und Oberösterreich.

Unter dem Bundesschnitt liegen Salzburg, Wien, Tirol, die Steiermark und Kärnten.

Für die schlechte Bewertung von Tirol und Salzburg sind vor allem die hohen Immobilienpreise verantwortlich. Die Manager in der Steiermark stören vor allem die hohen Energiekosten.

73 Prozent der befragten Entscheidungsträger in der Österreichischen Wirtschaft sind mit der Wettbewerbsfähigkeit der Löhne und Gehälter zufrieden.

Das attraktivste Lohnniveau beanspruchen die Oberösterreichischen Manager für ihr Bundesland.



„Wirtschaftsfreundlichkeit“

teilindex_Wirtschaftsfreundlichkeit:

Befragung Unternehmensfreundlichkeit der Verwaltung

Befragung Gewerbeflächen

Befragung Strassen- und Bahnnetz

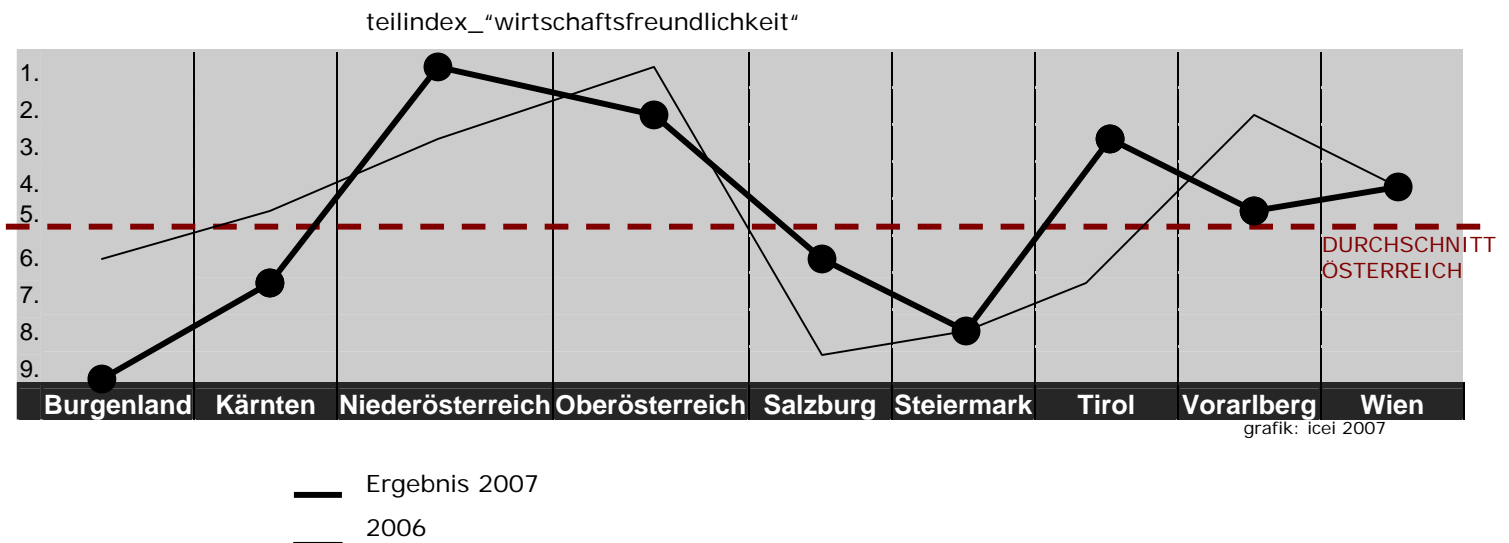
Befragung Breitband

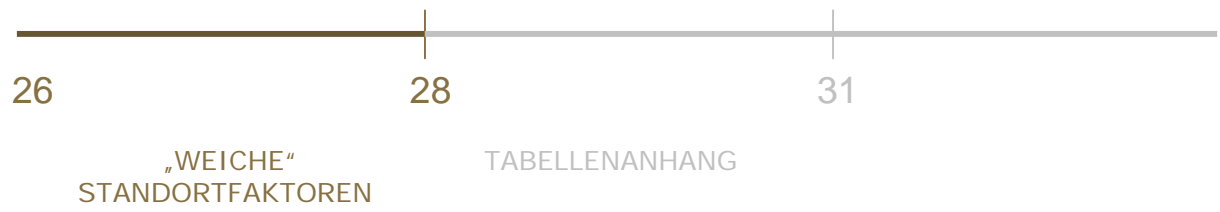
Die Niederösterreichische Verwaltung beeindruckte die regionalen wirtschaftlichen Entscheidungsträger durch ihre Kundennähe.

Am unzufriedensten mit den Landesbeamten ist die Wirtschaft in der Steiermark und Kärnten.

Das beste öffentliche Strassen-, Bahn- und Breitbandnetz bietet Wien, Tirol und Oberösterreich gefolgt von Niederösterreich seiner Wirtschaft.

Niederösterreich konnte zusätzlich mit freien Gewerbeflächen für expansionswillige Unternehmen punkten.





„Weiche“ Standortfaktoren

teilindex_„Weiche“-Standortfaktoren:

Befragung Lebensqualität

Befragung Qualität der Ausbildungseinrichtungen

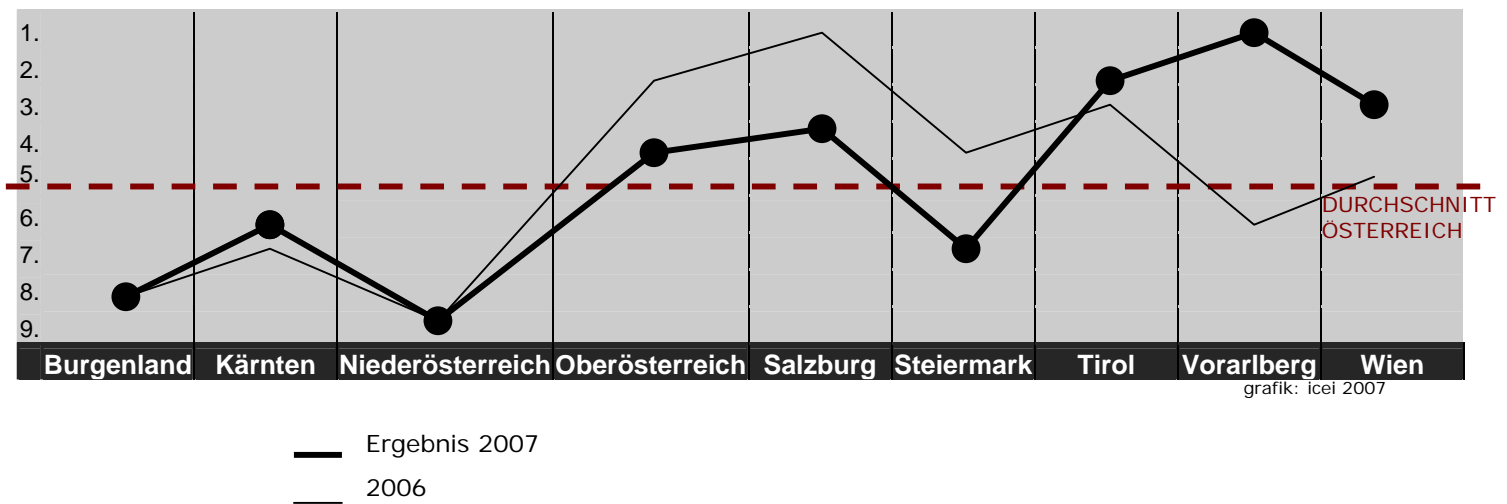
Befragung Freizeit

Befragung Image

Die mit Abstand größte Zufriedenheit bei den Entscheidungsträgern in der Österreichischen Wirtschaft herrscht bei der heimischen Lebensqualität.

88 Prozent der Manager bewerten ihre Lebensqualität mit sehr gut bzw. gut nach dem Schulnotensystem.

teilindex_„weiche“ standortfaktoren





erfolgsindex 2007 (Tabelle 1)

	Indexwert	Abstand %		Veränderung
		Ö_SCHNITT	Gesamtpunkte	indexwerte 06/07
1. Oberösterreich	110,6	10,6	2.889	-6,4
2. Niederösterreich	104,2	4,2	2.722	+4,2
3. Vorarlberg	104,0	4,0	2.716	-5,0
4. Wien	102,9	2,9	2.688	+5,9
5. Salzburg	101,4	1,4	2.649	+1,4
6. Tirol	101,2	1,2	2.645	+3,2
Durchschnitt Österreich	100,0	0,0	2.613	
7. Steiermark	97,9	-2,1	2.558	+0,9
8. Burgenland	88,9	-11,1	2.324	-1,1
9. Kärnten	88,9	-11,1	2.322	-3,1

erfolgsindex 2007 – punktwerte teilindizes (Tabelle 2)

	wachstum	wohlstand	arbeit	wissen	kosten	wi_freundlich	weiche_standort- faktoren
Burgenland	421	182	369	134	528	309	380
Kärnten	365	244	343	150	463	368	388
Niederösterreich	363	344	388	213	592	456	367
Oberösterreich	425	348	525	215	525	446	404
Salzburg	425	259	489	205	475	384	412
Steiermark	432	323	386	204	470	362	381
Tirol	362	272	441	234	484	431	422
Vorarlberg	463	258	422	224	503	419	426
Wien	344	469	350	222	459	424	420

Tabelle 3

Konjunktur (BRP 2004; Statistik
Austria; Stand: 22.01.2007)

	BRP-Wachstum aktuell (%)
Burgenland	4,30
Kärnten	4,30
Niederösterreich	4,60
Oberösterreich	4,40
Salzburg	5,00
Steiermark	5,20
Tirol	3,30
Vorarlberg	5,20
Wien	3,50
Österreich	4,42

Tabelle 4

BRP-Wachstum 4_Jahre Durchschnitt
(Statistik Austria; Stand: 22.01.2007)

	%
Burgenland	1,95
Kärnten	1,58
Niederösterreich	1,05
Oberösterreich	2,08
Salzburg	1,93
Steiermark	2,15
Tirol	1,43
Vorarlberg	2,45
Wien	0,93
Österreich	1,73

Tabelle 5

Arbeitslosenquote Aktuell [BMWA; Stand
01.10.2007]

	%
Burgenland	4,10
Kärnten	4,90
Niederösterreich	3,80
Oberösterreich	2,60
Salzburg	2,90
Steiermark	4,30
Tirol	3,70
Vorarlberg	3,60
Wien	6,50
Österreich	4,04

Tabelle 6

Arbeitslosenquote 4_Jahre Durchschnitt
[AMS Jahresprofile]

	%
Burgenland	8,73
Kärnten	8,10
Niederösterreich	7,10
Oberösterreich	4,58
Salzburg	5,03
Steiermark	7,20
Tirol	5,53
Vorarlberg	5,90
Wien	9,50
Österreich	6,85



[c] 2007 icei Internationales Central Europa Institut Wien

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des icei.

icei
internationales central europa institut wien
_verdichtetes wissen für entscheidende

FLORIAN SCHWILLINSKY
florian.schwillinsky@iceinstitut.eu
+43 [0] 699 1944 83 90
+43 [0] 676 944 83 90

internationales central europa institut
unabhängiges kompetenzzentrum
für wirtschaftliche und soziale themen

iceinstitut.eu

wien 1120 hetzendorferstr. 110/8